



14.04.2011

## Gutachten des Deutschen Bundestags warnt Abgeordnete davor, für den Euro-Rettungsschirm zu stimmen

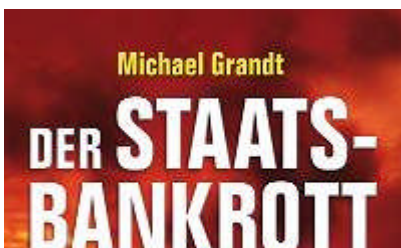
Michael Grandt

**Die Juristen des Deutschen Bundestags und der Bundesrechnungshof sehen im Euro-Rettungsschirm das deutsche Budgetrecht und die Geldwertstabilität in Gefahr und geben damit Euro-Kritikern recht.**

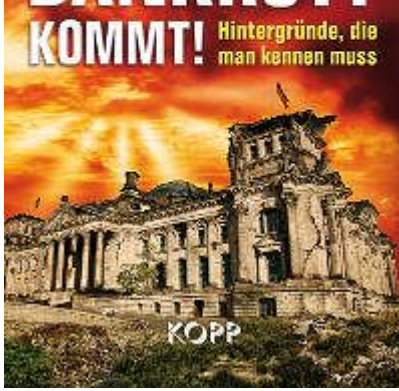


Das Gutachten der Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestags wurde bereits im Februar erstellt, ist aber erst jetzt in der Öffentlichkeit bekannt geworden. Darin werden die Bundestagsabgeordneten ausdrücklich davor **gewarnt**, der Einrichtung eines Euro-Rettungsschirmes zuzustimmen. Aufgeführt sind vor allem drei Gründe, die auch Euro-Kritiker schon länger vertreten:

1. Die Entscheidungsmacht (des Parlamentes) über künftige deutsche Hilfszahlungen würde aus der Hand gegeben, da eine Kontrolle durch den nationalen Gesetzgeber oder gar seine Beteiligung an der Entscheidung auf supranationaler Ebene nicht vorgesehen ist. Der nationale Gesetzgeber würde insoweit seine Entscheidungshoheit über den Haushalt, über die Höhe der Ausgaben bzw. Verpflichtungen des Staates, beschränken.
2. Die Euro-Staaten würden unwiderrufliche und unbedingte Garantien eingehen.
3. Nahezu unbegrenzte Finanzmittel könnten in Schuldenländer abfließen.\*



Mit der Einrichtung eines Euro-Rettungsschirmes, so wie er geplant ist, **riskiere der Bundestag die Geldwertstabilität und einen Verfassungsbruch**: »Durch die Übernahme einer Bürgschaft wird ein Verfahren in Gang gesetzt, an dessen Ende die Pflicht zur Zahlung sehr hoher Summen stehen kann, ohne dass das Parlament entscheidenden Einfluss nehmen kann«, so die Bundestags-Juristen.



Gemeint damit ist die Absicht der Bundesregierung, beim Euro-Rettungsschirm für bis zu 168 Milliarden Euro zu bürgen. 22 Milliarden Euro aus deutschen Steuergeldern kommen noch hinzu. Über sie hat der Bundestag bereits entschieden. Eine Gesamtbelastung von 190 Milliarden Euro, was bis zu **zwei Drittel der Steuereinnahmen des Bundes entspricht!** Die Juristen warnen davor, sich dafür zu verbürgen: »Sollten die Bürgschaften greifen, würde einem künftigen Haushaltsgesetzgeber ein Verfassungsbruch quasi aufgezwungen (...) Bei der Einlösung der Zahlungspflicht käme der Haushaltsgesetzgeber nicht umhin, gegen die Schuldenbremse zu verstoßen.«

Auch der Bundesrechnungshof sieht das Budgetrecht in Gefahr, sollte der Euro-Rettungsschirm kommen und mahnt ebenso wie die Juristen: »Alle Festlegungen zu Art und Höhe der deutschen Beiträge zum Euro-Rettungsschirm unterliegen der parlamentarischen Zustimmungserfordernis.«

Eine ähnliche Situation hat es in der deutschen Demokratie wohl noch nie gegeben: Bundestagsjuristen und der Bundesrechnungshof warnen und mahnen Bundestagsabgeordnete dem Euro-Rettungsschirm so, wie er geplant ist, nicht zuzustimmen. Die Bürger sind sowieso dagegen. Ich gehe jedoch davon aus, dass sich die Bundesregierung davon nicht beeinflussen lässt und sich für den Euro und gegen ihr eigenes Volk einsetzen wird.

#### **Hintergrund: Der Europäische Stabilitäts-Mechanismus (ESM)**

Mitte 2013 soll der ESM den bisherigen Krisenfonds EFSF (*European Financial Facility*) ablösen und über eine Gesamt-Darlehenskapazität von 500 Milliarden Euro verfügen. Das Gesamtvolumen soll jedoch 700 Milliarden Euro (80 Milliarden Bareinlagen, 620 Milliarden Garantien) betragen, um das beste Rating zu erhalten. Der deutsche Anteil soll aus 21,7 Milliarden Euro an Bareinlagen und 168,3 Milliarden Euro an Garantien bestehen. Die Höhe der Beteiligung und der Haftung eines Mitgliedstaates richtet sich nach der Höhe des Kapitalanteils an der Europäischen Zentralbank (EZB). Für Deutschland sind dies 27,146 Prozent. Zum Vergleich: Frankreich 20,386 Prozent, Italien 17,914 Prozent, Spanien 11,904 Prozent.

---

\* Quelle: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, Gutachten *Bedarf das Zustimmungsgesetz zur Einführung des Art. 136 Abs. 3 AEUV einer Zweidrittelmehrheit?*

---

## **Interesse an mehr Hintergrundinformationen?**

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Macht – und erfahren Sie, was die Massenmedien Ihnen verschweigen!

Lesen Sie weitere brisante Informationen [im neuen KOPP Exklusiv](#). *KOPP Exklusiv* wird grundsätzlich nicht an die Presse verschickt und dient ausschließlich zu Ihrer persönlichen Information. Jede Ausgabe ist gründlich recherchiert, im Klartext geschrieben und setzt Maßstäbe für einen kritischen Informationsdienst, der nur unter ausgewählten Lesern zirkuliert und nur im Abonnement zu beziehen ist.

In der aktuellen Ausgabe finden sie unabhängige Hintergrundinformationen unter anderem zu folgenden Themen:

- Zeitbombe Phosphor: Warum wir nicht mehr Menschen ernähren können
- Kein Aprilscherz: Autos aus Obst
- Die Tricks der Lebensmittelindustrie

- Deutschland als Drehscheibe für zwielfichtige Iran-Geschäfte



Das alles und viele weitere Kurzberichte [im neuen KOPP Exklusiv](#), fordern Sie noch heute Ihr Probeabonnement an!

© 2011 Das Copyright dieser Seite liegt, wenn nicht anders vermerkt, beim Kopp Verlag, Rottenburg  
Dieser Beitrag stellt ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Er muss nicht zwangsläufig die Meinung des Verlags oder die Meinung anderer Autoren dieser Seiten wiedergeben.

## Ergänzende Beiträge zu diesem Thema

Wer diesen Artikel gelesen hat, hat sich auch für diese Beiträge interessiert:



Drei Viertel der Prostatakrebsfälle werden mit aggressiven Medikamenten und chirurgischen Eingriffen behandelt – selbst wenn dies überhaupt keinen Nutzen bringt

David Gutierrez

Mehr als 75 Prozent der Männer, bei denen Prostatakrebs festgestellt wurde, werden aggressiven Behandlungsmethoden unterzogen, auch wenn ein Prostata-Tumor in den meisten Fällen nur langsam wächst und in der Regel kein lebensbedrohliches Risiko darstellt, heißt es in einer Studie, die von Forschern des Krebsinstitutes in New Jersey und der **mehr ...**



Digitales Breitband: Ab 2020 EU-Totalüberwachung?

Udo Schulze

Mit gigantischem Aufwand will die Europäische Union bis zum Ende dieses Jahrzehnts den digitalen Breitbandzugang fürs Internet in allen 27 Mitgliedsstaaten ermöglicht haben. Was sich nach Fortschritt für die Bürger anhört, ist in Wirklichkeit nicht ungefährlich. Brüssel schafft sich mit dem Breitbandzugang nämlich ein hochwirksames **mehr ...**



Lebenszonen in Dunkler Materie und das Rätsel der Gravitation

Andreas von Rényi

Kürzlich berichteten Astronomen über die Möglichkeit von bewohnbaren Welten um weiße Zwergsterne. Und es könnte vielleicht noch ungewöhnlichere Lebensräume geben. Jetzt haben Wissenschaftler die Idee geäußert, dass Leben sogar auf Planeten existieren könnte, die in mysteriöse Dunkle Materie eingebettet sind. Doch bis heute weiß niemand, woraus **mehr ...**



## EU-Crash: Sind unsere Lebensversicherungen in Gefahr?

Michael Grandt

Viele Versicherungen und Banken halten Anleihen de facto zahlungsunfähiger Staaten oder haben jenen Darlehen gegeben. Doch sollten diese Länder ihre Verbindlichkeiten nicht mehr zurückzahlen können, hätte dies auch Auswirkungen auf unsere Lebensversicherungen. **mehr ...**



## Gefährlicher Scheideweg: Erwägt Amerika den Einsatz von Atomwaffen gegen Libyen?

Prof. Michel Chossudovsky

In einem früheren Artikel mit dem Titel »Amerikas geplanter atomarer Angriff auf Libyen« habe ich Einzelheiten des Plans der Clinton-Regierung für einen Atomangriff auf Libyen beschrieben. Das Pentagon hatte den Einsatz der Atombombe B61 Mod 11 gegen Libyen ins Auge gefasst. Die B61, die als mini-nuke (Mini-Atombombe) kategorisiert wird, ist **mehr ...**